



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Systematisch geordnete Ornamenten-Schule klassischer Motive verschiedenen Stils in der Architektur

Möllinger, Karl

Holzminden, 1861

Zweites Heft. Abtheilung A. 6 Tafeln Griechische Formen in doppeltem
Formate.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-94363](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-94363)

Systematisch geordnete

ORNAMENTEN-SCHULE

CLASSISCHER MOTIVE VERSCHIEDENEN STILS IN DER ARCHITECTUR

FÜR

GEWERBLICHE FORTBILDUNGS- UND SONNTAGSSCHULEN, BAUHANDWERKS- UND TECHNISCHE
FACHSCHULEN, REAL- UND MUSTERZEICHNEN-SCHULEN,

überhaupt für alle jene Anstalten, in welchen ein Elementarunterricht im ornamentalen Zeichnen und Modelliren
eingeführt ist; sowie auch für Steinmetzen, Stuckateurs, Holzschnitzer u. s. w., welche sich über den verschiedenen
Charakter des Ornaments unterrichten wollen.

Herausgegeben

VON

KARL MÖLLINGER,

Architect und Lehrer an der Bauschule zu Holzminden.

Zweites Heft. Abtheilung A.

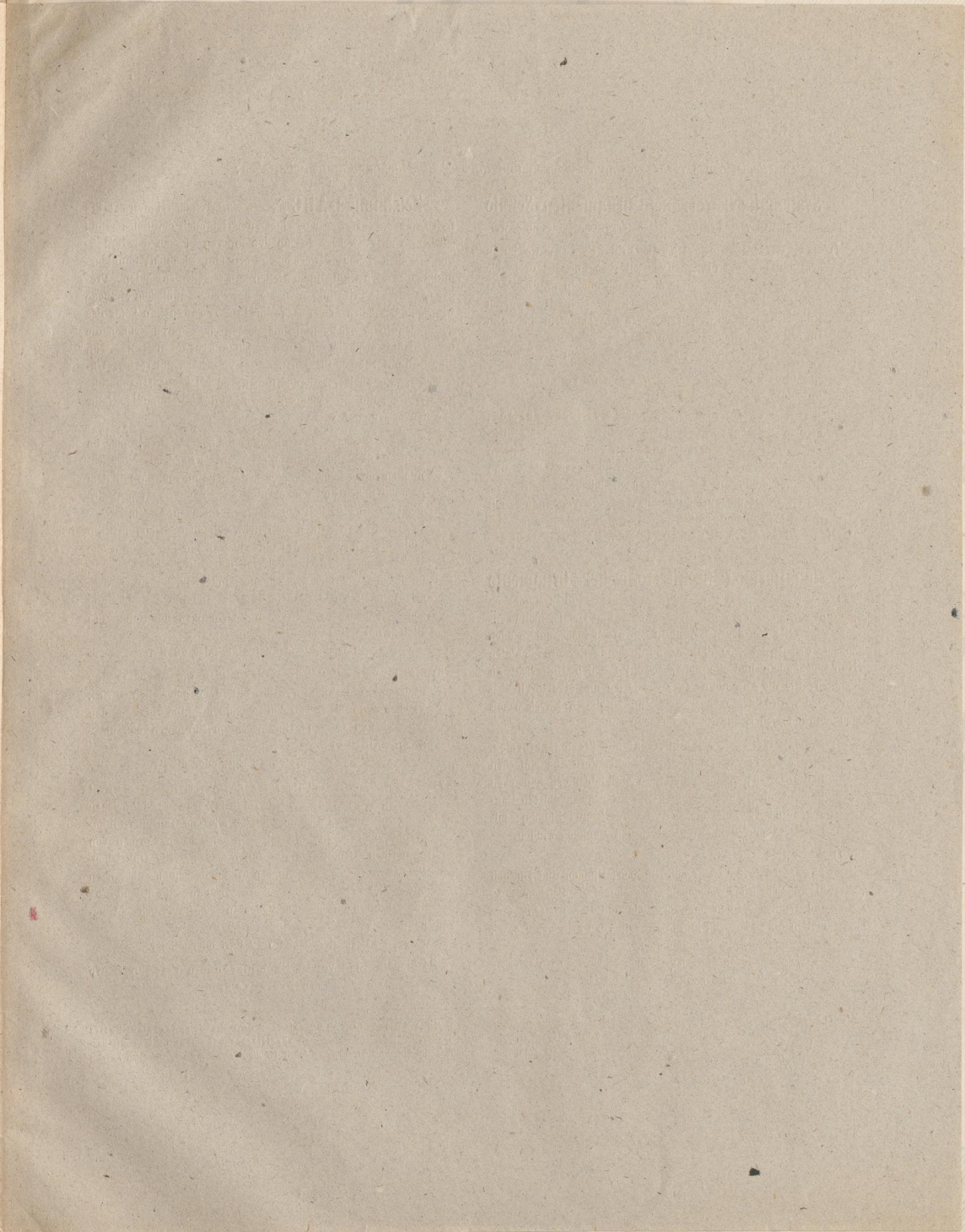
6 Tafeln Griechische Formen in doppeltem Formate.

Preis: 24 Sgr. oder 1 Fl. 24 Kr.

HOLZMINDEN, 1863.

Commissions-Verlag von C. C. Müller's Buchhandlung.

Man bittet, dem Prospectus des Umschlags geneigte Aufmerksamkeit zu schenken.



Der menschliche Schädel von Dr. Willinger

Von demselben Verfasser sind erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Systematisch geordnete Ornamenten-Schule

classischer Motive verschiedenen Stils in der Architectur, u. s. w.

- 1) **I. Heft.** 12 Tafeln Rundbogen-Formen, welche in grossem Formate (19 $\frac{1}{2}$ — 24 Zoll rhl.) und bei drei- bis vierfacher Naturgrösse, für die Ausführung in unserem Material gemäss den classischen Grundsätzen der neueren Kunststrichtung, entworfen auch als Wandtafeln bei dem Unterrichte zu gebrauchen sind.

Preis 1 Thlr. 10 Sgr. oder 2 Fl. 20 Kr.

Als Folge vorliegenden Werkes ist eben in Vorbereitung und nach Ostern 1863 zu haben:

- 2) **II. Heft.** Abtheilung B. 6 Tafeln Römische Formen, in dem gleichen Formate wie vorher bei doppelter bis wirklicher Grösse etc., nach den bessern vorhandenen Motiven römischer Bauwerke gezeichnet und ihrem Charakter und der ursprünglichen Ausführung nach möglichst getreu ergänzt; wobei die Formen für das bessere Verständniss mit den nothwendigen Schnitttrissen versehen sind.

Preis 24 Sgr. oder 1 Fl. 24 Kr.

Hauptformen architectonischer Ornamente

aus der classischen Zeit der alten Griechen. Ein systematisch geordnetes Sammelwerk plastischer Motive und Details monumentaler Bautheile etc. der „attischen Schule“; insbesondere auch solcher Formen, welche die profane Richtung der ornamentalen Kunst behandeln und die daher sowohl für den Unterricht an Schulen, wie die Anwendung (das Entwerfen und Modelliren auszuführender Ornamente) bearbeitet und zu diesen Zwecken mit den nothwendigen Schnitttrissen versehen sind.

- 3) **Abtheilung I. A. Griechische Elementarformen.**

Heft I. 12 Tafeln: mit Stengeldeckblättern und einfachen Blattansätzen, Palmettenblättern, Staubfäden, einfachen Ranken und Rankenausläufen; im Profil ausgebildeten Rankengewinden, Blumenkelchen, Laubwerk und Blumen; mit Laubwerk und Blumen etc. verzierten Rankengewinden.

- 4) Wie vorher.

Heft II. 12 Tafeln: mit Knospen, Blumen und Blüthen in systematischer Nebeneinanderstellung; desgleichen Eck- und Winkelzierathen bei Eierstäben und Herzblättern; Palmetten als Bekrönung und Mitteltheilen bei Friesen, u. s. w.; selbstständige Palmettenbildungen.

Preis eines jeden Heftes der Elementarformen (in Grossquart) 16 Sgr. oder 56 Kr.

Zeichnungs-ABC für den Vorbereitungs-Unterricht des

freien Handzeichnens. Eingerichtet zum Gebrauch der Selbstübung solcher Schüler, welche sich an den unteren Classen der Bürger- und Mädchenschulen, gewerblichen Fortbildungsschulen, Sonntags- und Realschulen, kunstindustriellen Musterzeichenschulen, Progymnasien, wie Privatinstituten etc. nach einer ähnlichen Methode wie beim Schreiben gemäss „formalen Grundsätzen“ für das gewerbliche oder ornamentale und malerische Figurenzeichnen die nothwendige Vorbildung aneignen wollen; überhaupt als Leitfaden und Lehrmittel bei Classen mit grosser Schülerzahl (Masse-Unterricht), wie auch für den Einzel- oder Privat-Unterricht jener Lehrer, die ihre Schüler gleich nach der Tafel und der Natur zeichnen lassen.

- 5) **Stufe A.** mit 2 Heften und je 8 Übungsblättern, oder im Ganzen 64 lithographirten Figuren, welche als Vorzeichnungen auf geleimtes Papier gedruckt sind und die mit dem geraden Strich und einfachen geometrischen Figuren beginnend, dann Flächen und Körperformen in systematischer Ordnung vom Leichten zum Schweren übergehend, bringen und wobei also dem Anfänger das Original gleich an die Hand gegeben wird, das derselbe nebenan wie beim Schreibunterrichte mehrfach nachzeichnet; indem hierzu ausser dem erläuternden Texte des Umschlages, die nöthige Anleitung zur Ausführung der einzelnen Zeichnungen am Rande des Blattes noch jedesmal beige druckt ist.

Preis der 2 Hefte 8 Sgr. oder 28 Kr.

- 6) **Stufe B.** mit 2 Heften; desgleichen wie vorher mit 58 lithographirten Figuren, die mit dem gebogenen Strich, Flächen und Körperformen beginnend und bis zu den schwierigsten Curven, Geräthschaften, Früchten etc. übergehen. U. s. w.

Preis der 2 Hefte 8 Sgr. oder 28 Kr.

- 7) **Stufe C.** mit 3 Heften; für den Vorbereitungs-Unterricht des gewerblichen oder ornamentalen Zeichnens; desgleichen wie vorher mit 24 Übungsblättern oder im Ganzen 78 lithographirten Figuren, die mit den einfachsten Formen von plastischen Ornamenten beginnen bis zu Blumenkelchen, Palmetten etc. des elementaren Freihandzeichnens übergehen und wobei auch auf die weitere Vorübung zur Ausführung der Zeichnungen mit der Feder in Tusche, Rücksicht genommen ist.

Preis der 3 Hefte 12 Sgr. oder 42 Kr.

Bei Abnahme von 6 Exemplaren einer jeden Stufe ein Frei-Exemplar.

P. N. In Hinsicht des Planes der „Hauptformen architectonischer Ornamente“, sollen in 3 Heften (Abth. I. A.) die verschiedenen Systeme des ornamentalen Motivs behandelt werden und folgt hierauf, gleichfalls in 3 Heften (jedoch doppeltem Formate); Abth. I. B., dessen Anwendung als spezifisches Ornament bei Gesäusen, Bautheilen, Grabsteinen etc., um an dergleichen Gegenständen die eigenthümliche Gestaltung des Ornaments in erhabener Arbeit für die Ausführung eines bestimmten Zweckes Materials u. s. w. nachzuweisen.



Handbuch der Pflanzenkunde
Verlag von G. Neumann, Neudamm

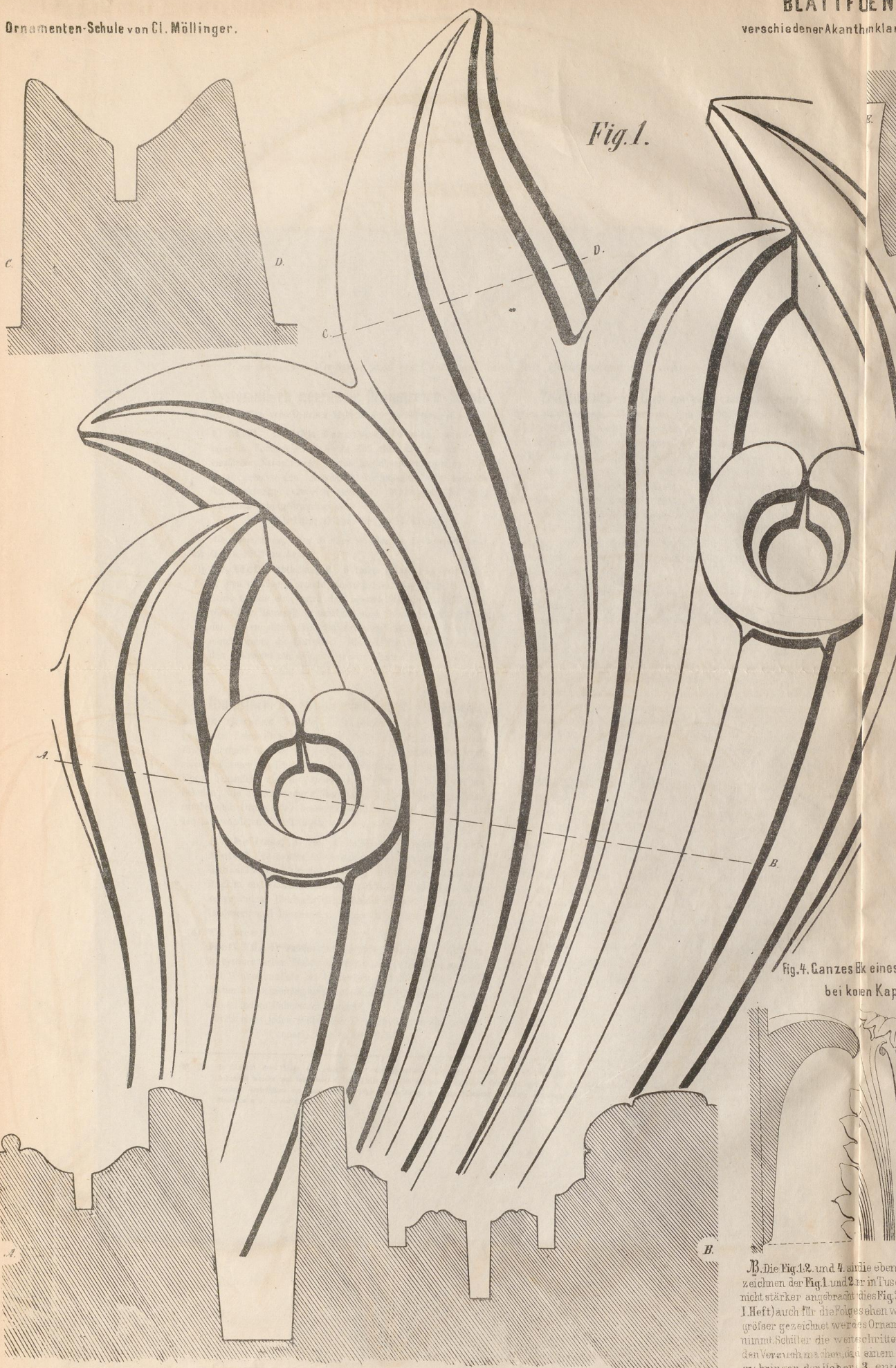


Fig. 4. Ganzes Blatt eines
bei hohen Kap

Die Fig. 1, 2 und 4 sind eben
zeichnen der Fig. 1 und 2 in Tusche
nicht stärker angebracht, die Fig. 1
Heft) auch für die Folgesehen w
größer gezeichnet werden Ornament
nimmt Schüler die verschiedenen
den Versuchen, die einen
zu bringen der Blatt. 3. ent

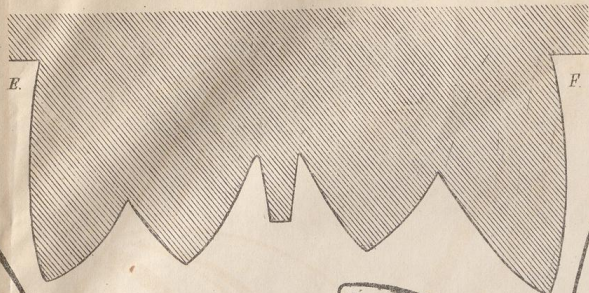
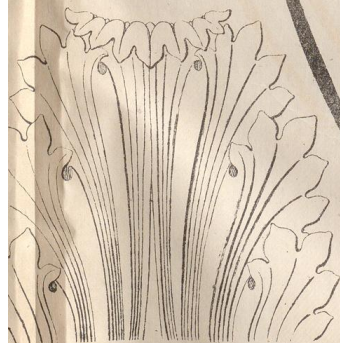


Fig. 3. Ueberschlagene Blattabspitzung.



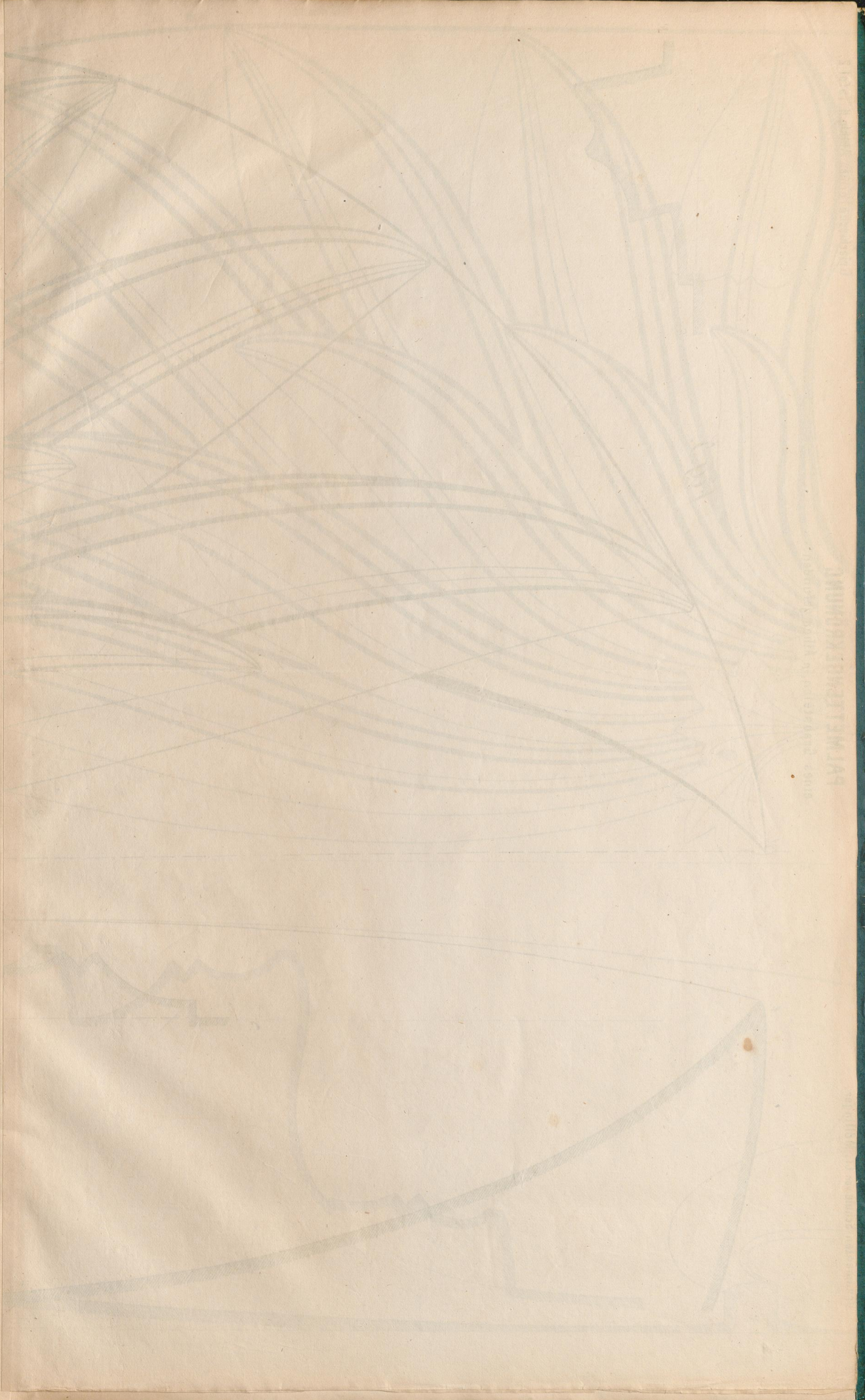
Fig. 2.

Blattwerk eines Blätterkranzes
in thischen Kapitäl.



als auf die ebene Fläche ausgebreitet, zu betrachten. Beim Aus-
stich der Feder in Tusche, soll die Abstufung der Striche (Salatanlinien)
werden als dies Fig. 3 und 4 zeigen, welche Bemerkung (wie bei dem
nicht übersehen werden möchte. Die Fig. 3 und 4, können um so viel
mehr, als jedes Ornament einen ganzen Bogen Papier in Anspruch
vorangeschritten sind, können auch mit den Motiven Fig. 1 u. 2
selben bei einem ganzen Blattwerk wie Fig. 4, in Anwendung
schlag Fig. 3, entspricht als dem der Fig. 1.





PALMETTENBEKRÖNUNG

eines Grabsteines, in Athen gefunden.

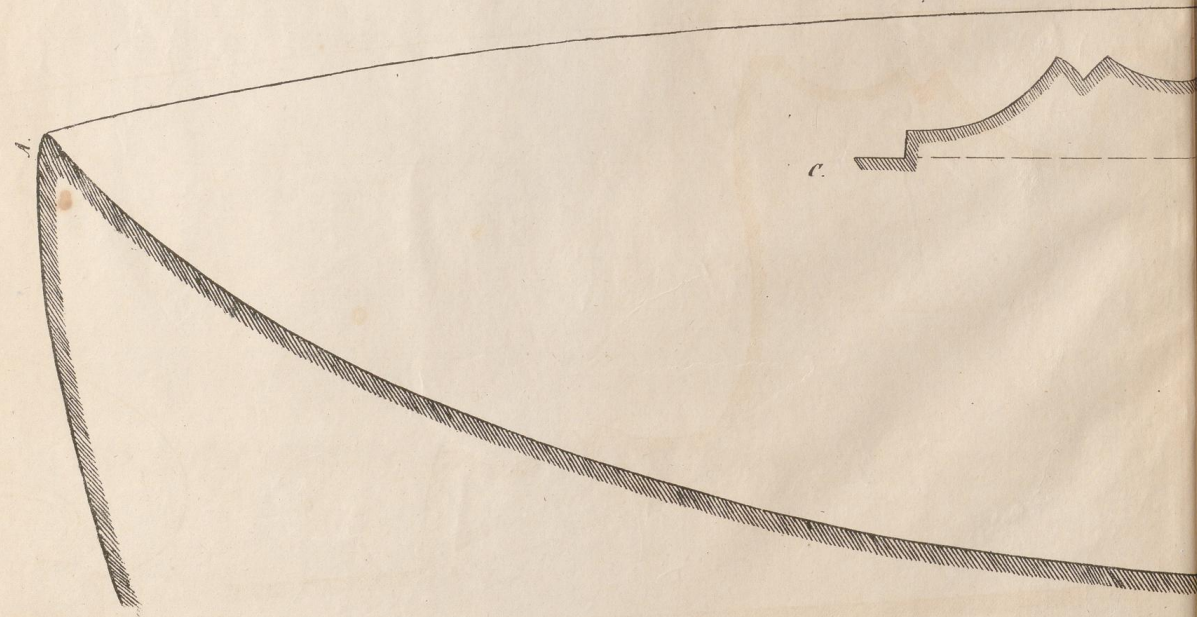
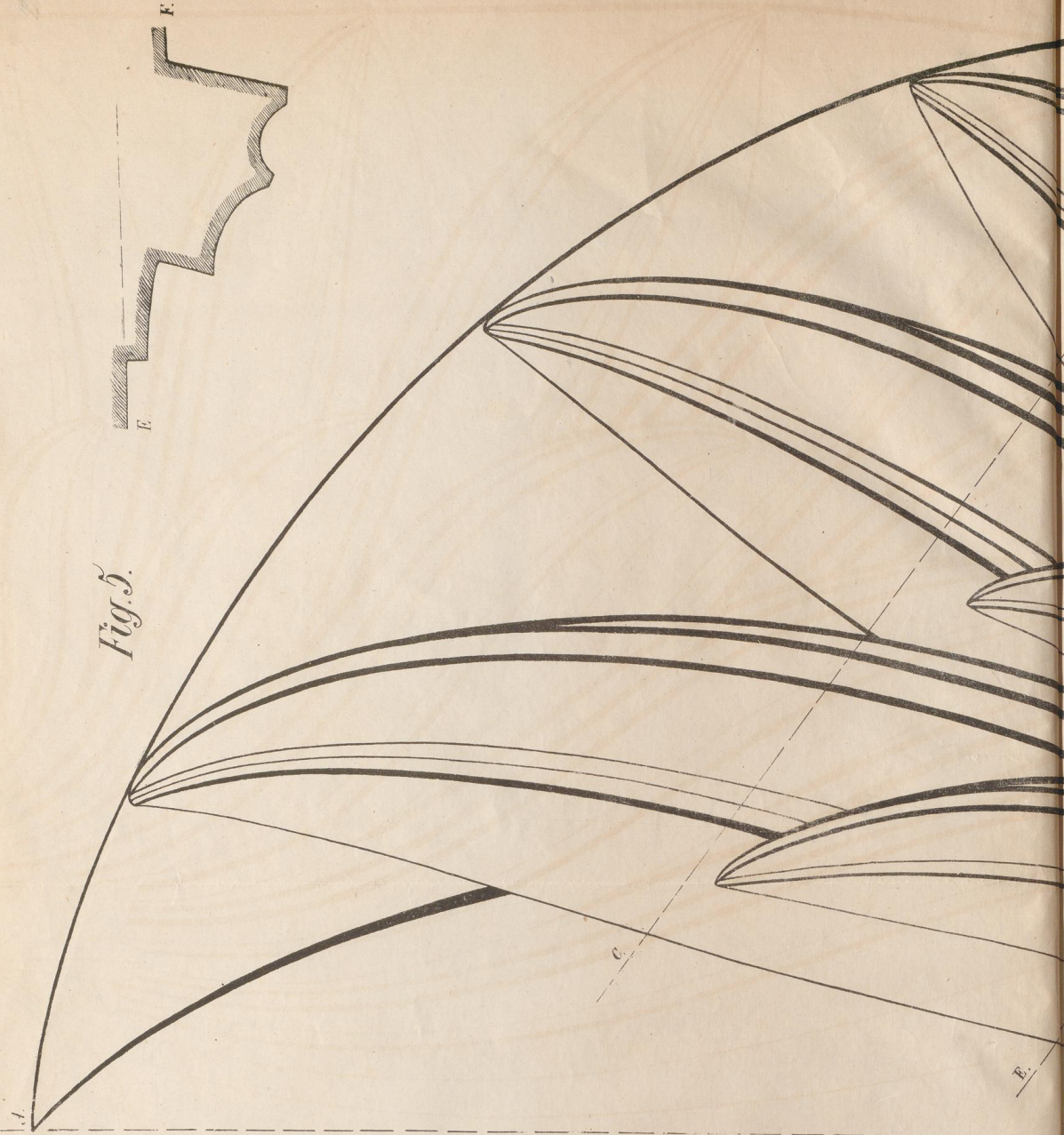
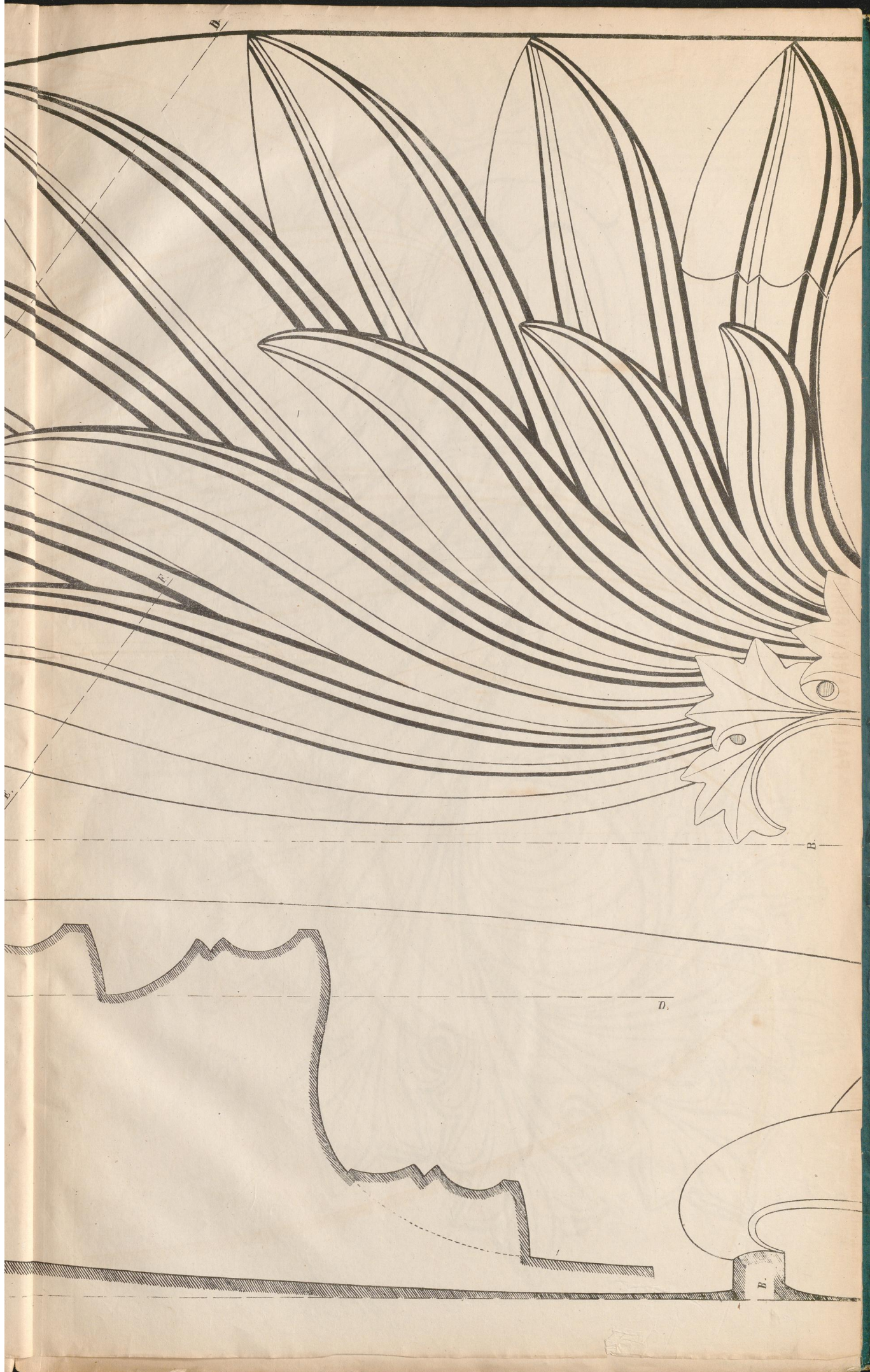
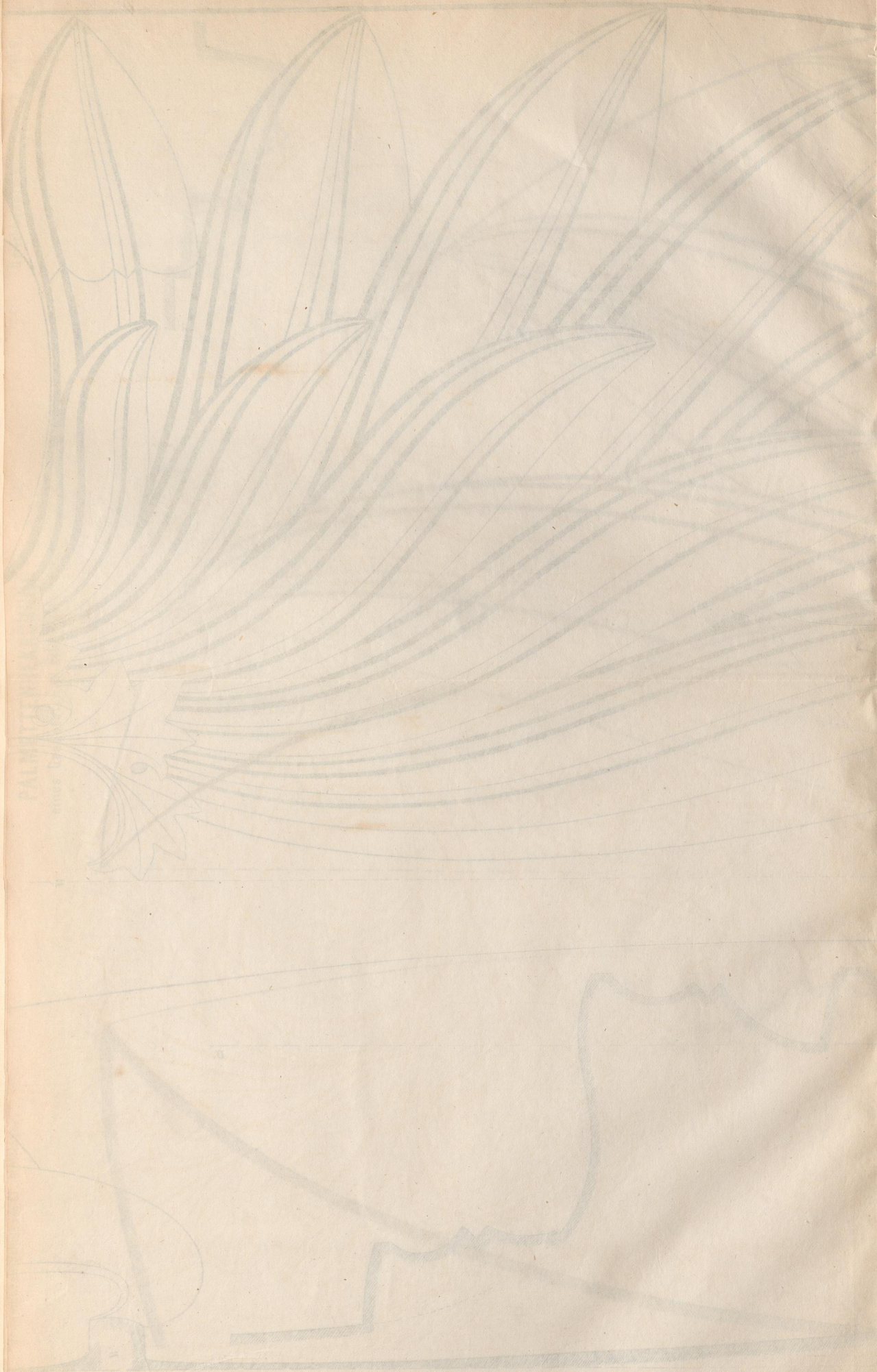


Fig. 5.







LAUBWERK
(Stängelkletter) und
RANKENGWINDE.

Es zeigt oben links einen Stängel, der sich nach rechts oben windet. Die Blätter sind groß und gelappt. Die Ranken sind dünn und biegsam. Die Blätter sind in Gruppen angeordnet. Die Ranken sind in Gruppen angeordnet. Die Blätter sind in Gruppen angeordnet. Die Ranken sind in Gruppen angeordnet.

Fig. 6

Stängelkletter von einem Stein



Fig. 7

Stängelkletter von einem Stein



AB Nach dieser Tafel können die weiter vorange-
schrittenen Schüler z. B. Fig. 3 rechts und
links der Mittellinie auf einen Bogen Papier
als Werkzeiss aufzeichnen und darüber auch
die ganze Palmette der Fig. 5 Tafel 2. anbrin-
gen, desgleichen zur weiteren Übung den
Aufsatz Fig. 6 ebenso behandeln um hier-
bei das Blattwerk bei E, F und G, dem der
Fig. 7 entsprechend in möglichst grossem
Maßstabe und bei symmetrischer Anordnung
als Ganzes stylgemäß auszuzeichnen.

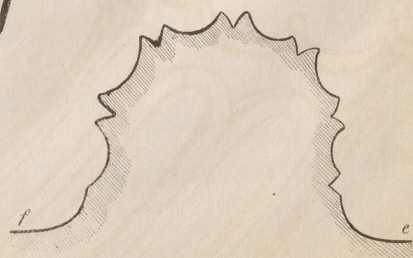
Fig. 6.

Aufsatz von einem Grabstein
zu Athen.



Fig. 7.

Detail zu Fig. 6 bei A.B.



LAUBWERK
(Stengeldeckblätter) und
RANKENGEWINDE.



Fig. 6.

Hiezu gehört auch die Palmette Fig. 5 auf Tafel 2.
welche ähnlich jener der Fig. 6, bei C D. hervorsproßt.

LAUBWERK
(Stängelgeschblätter) und
RANKENWENDE.



Fig. 3
Hierzu gehört auch die halbe Fig. 2 auf Tafel 2
welche ähnlich sein wie Fig. 6 bei D. vorangeht



Handwritten text, likely bleed-through from the reverse side.

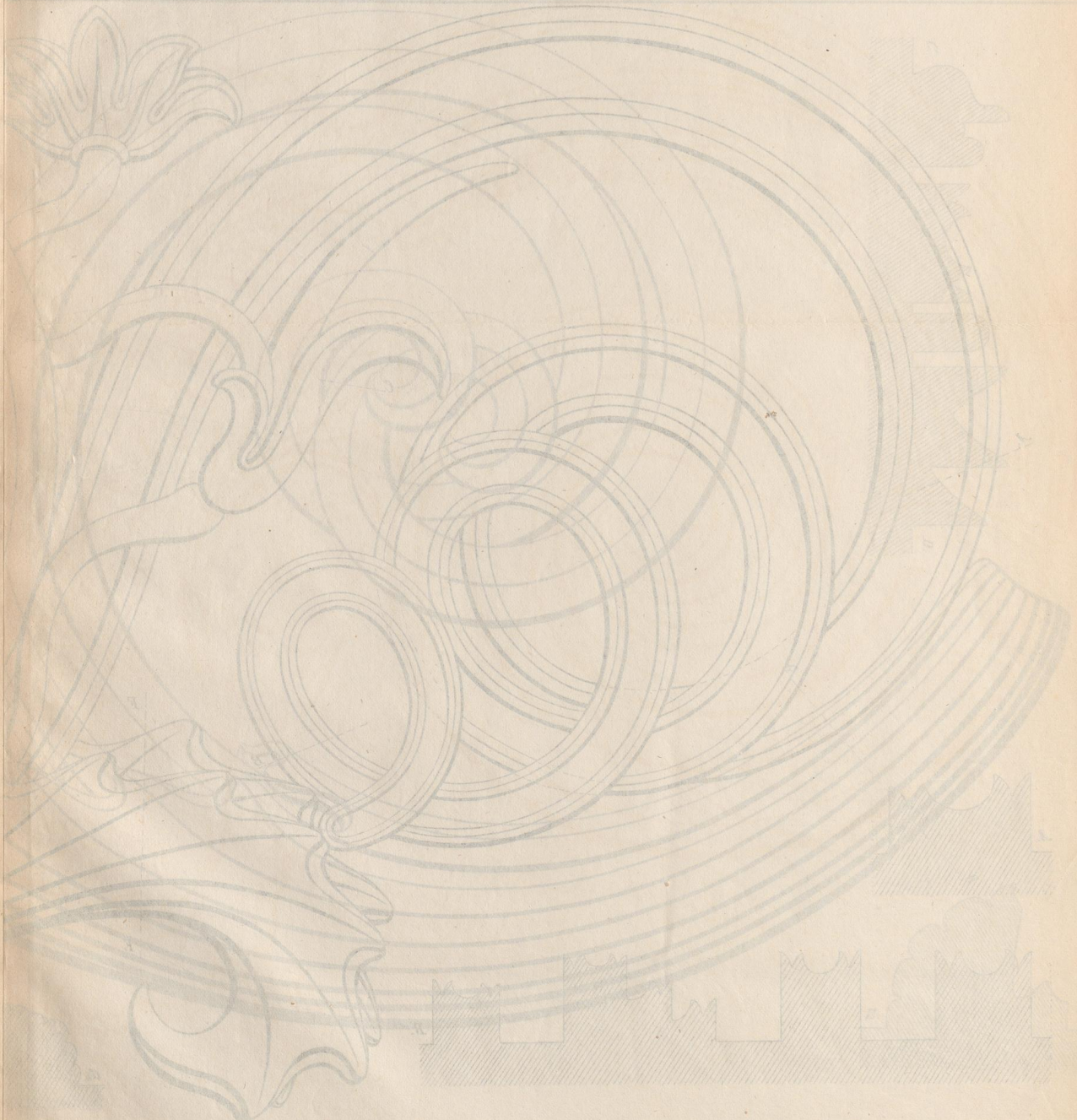




Fig. 10. Detail des Endstückes eines



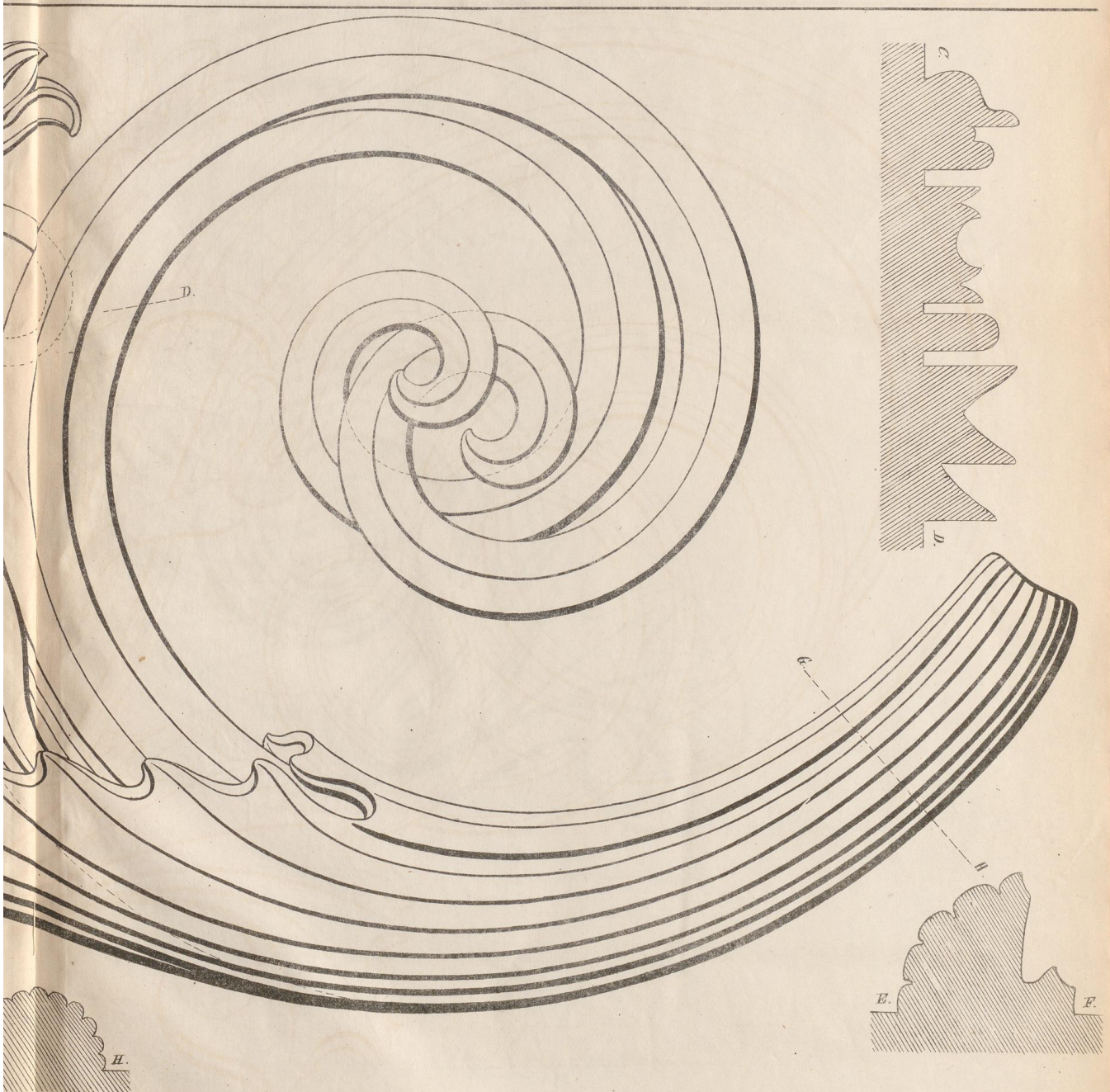
FRIES.

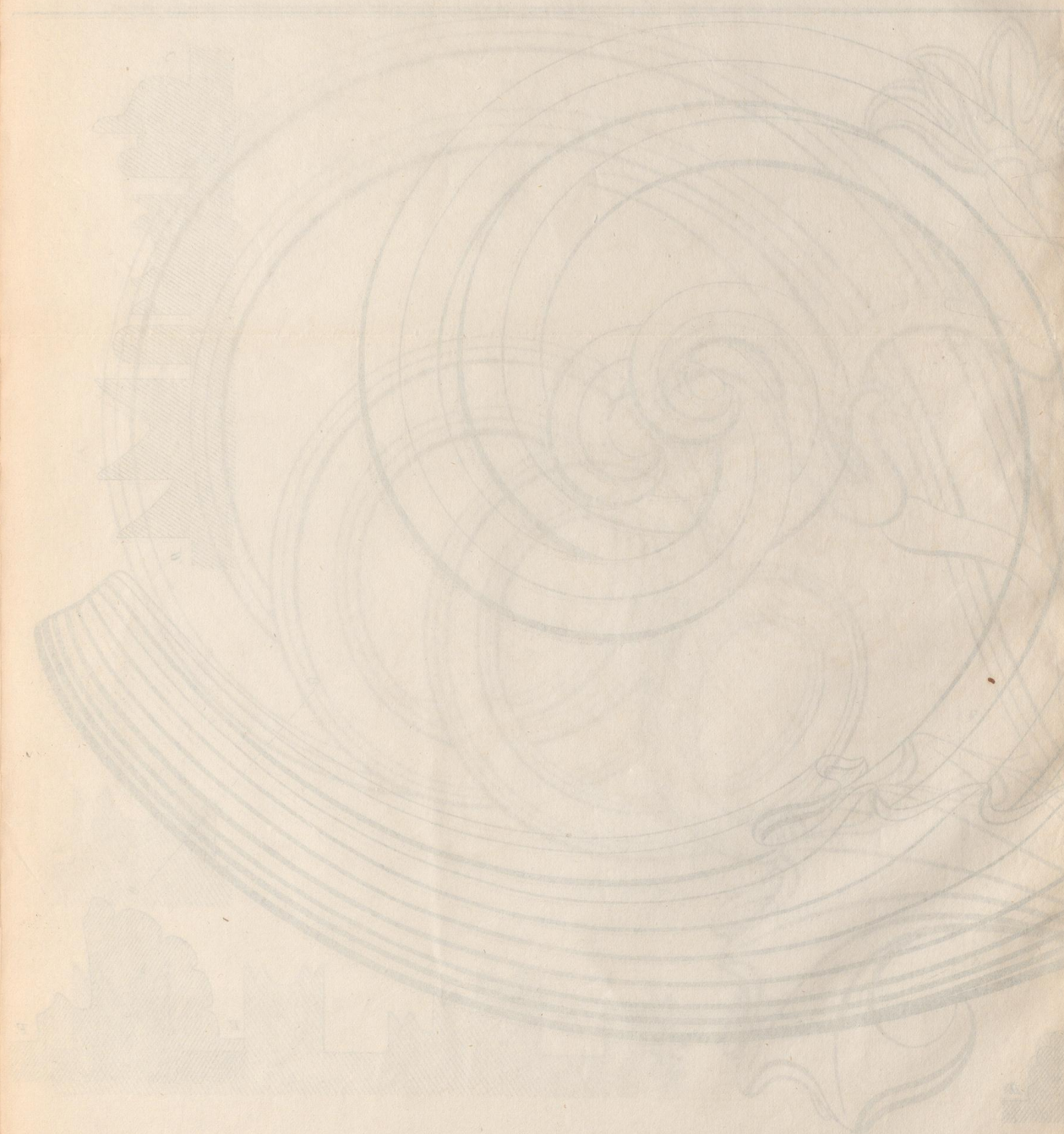
ni der Berge Hymettos bei Athen gefundenen Fragment gegeben.

Griechische Formen, II Abthlg. A., Tafel 4



s ein eben solchen Frieşteiles wie Fig. 9.





LIEGENDE CONSOLE

aus der Gruppe von drei liegenden Monumenten des 17. Jahrhunderts
aus der Gruppe von drei liegenden Monumenten des 17. Jahrhunderts

17. Jahrhundert
aus der Gruppe von drei liegenden Monumenten des 17. Jahrhunderts

17. Jahrhundert
aus der Gruppe von drei liegenden Monumenten des 17. Jahrhunderts

17. Jahrhundert
aus der Gruppe von drei liegenden Monumenten des 17. Jahrhunderts

aus der Gruppe von drei liegenden Monumenten des 17. Jahrhunderts

aus der Gruppe von drei liegenden Monumenten des 17. Jahrhunderts

A



Fig. 13.
Vordere Ansicht der Console
gegen das Kuppeldach, mit Andeutung
der Platte zur Aufnahme der Figur.

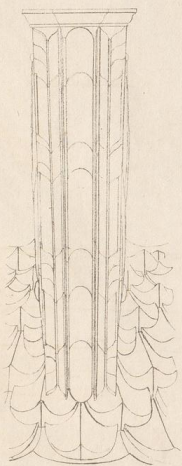
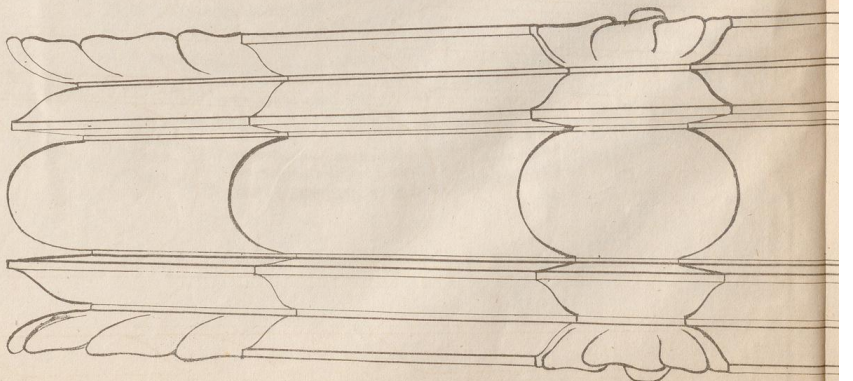


Fig. 14.
Abgewickeltes Blattwerk
des Stengel bei H in wirkl. Gr.



LIEGENDE CONSOLE

über der Kuppel vom choragischen Monument des Lysikrates.

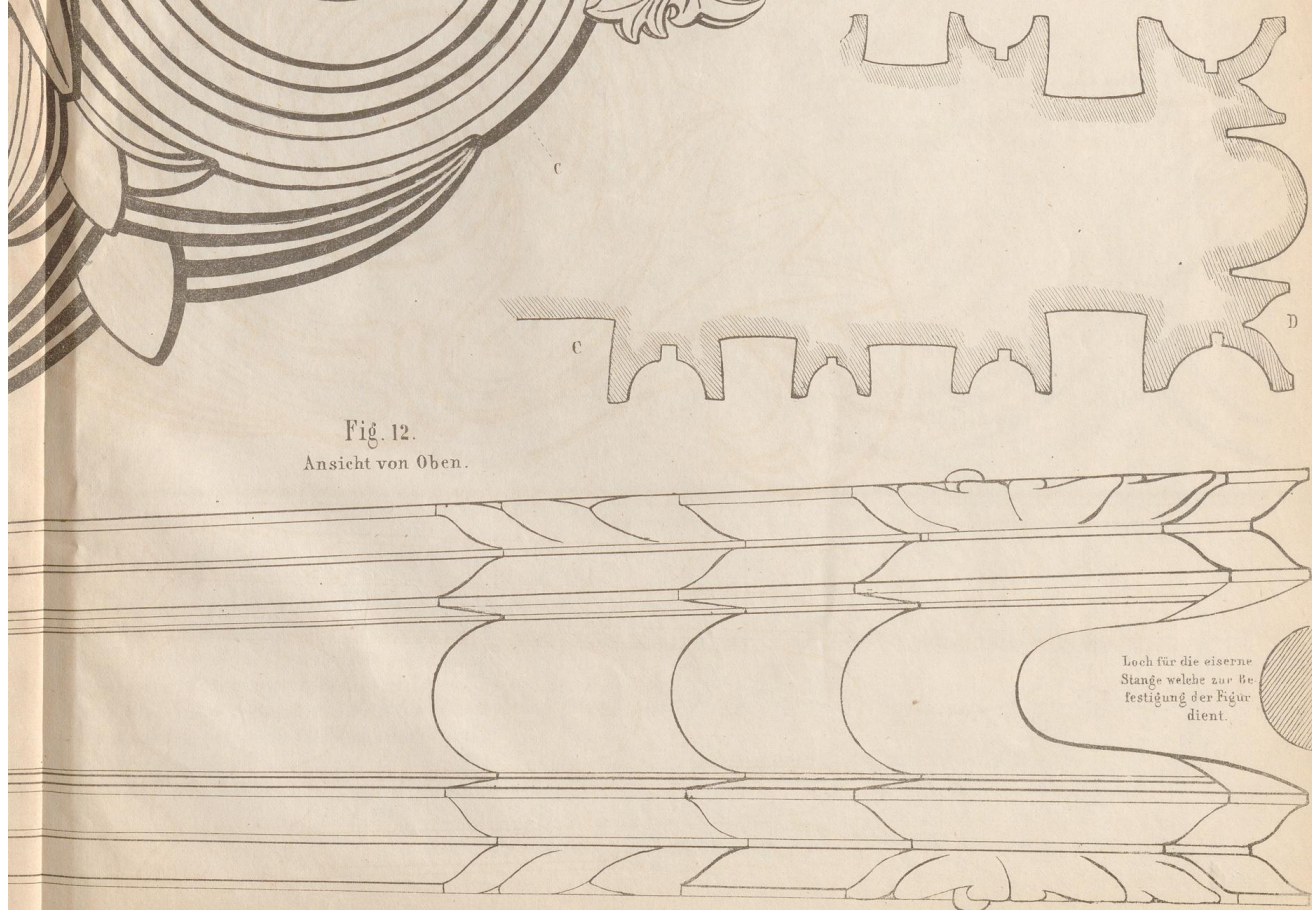
(oder der sog. Laterne des Demosthenes) zu Athen.

B

Fig. 11.
Seitenansicht.
($\frac{2}{3}$ wirkl. Grösse)



Fig. 12.
Ansicht von Oben.



Loch für die eiserne
Stange welche zur Be-
festigung der Figur
dient.

FLIEGENDE CONSOLE

über der Kuppel vom charakteristischen Merkmal des Pavillions
aus der Zeit des Louis XV. im Schloss von Versailles

Fig. 11.
Seitenansicht
1/2 natürl. Größe



Fig. 12.
Ansicht von oben

nach der die Kuppel
steht, welche aus der
Bestimmung der Kuppel
hervor

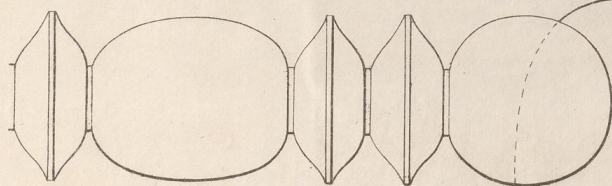


Fig. 13 A. Details der Perlschnur unter der
Platte A.w.

Fig. 13.

B. Friesverzierung mit Rankengewinde, darüber Palmette. Das häufige Vorkommen dieses Motivs besonders auch als bei dorischen Werken, weist auf einen sehr alterthümlichen Höhe des Karnieses A.B. beträgt 0'62 rhl. Mals und ist das Gröfse und bei nach A.B. aufgeklappter Profillinie gezeichnet. Die Blattformen weit schlanker darstellen, wie bei 10, daher auch für einzelne Schüler Aufgabe sein, das Ornament wobei die halbe Palmette e.f.c.d. über die Ecke (des Profils) kommt.



Palmetten, Lotus u. Geißblatt Blüten.
 auch als gemalte zierliche Bekleidung
 ähnlichen Ursprung hin. Die senkrechte
 ist das Ornament in mehr als doppelter
 bezeichnet, weshalb sich auch die ein-
 bei geometrischer Ansicht. Es kann
 Ornament geometrisch darzustellen,
 als Profils bei w. A. B.) zu stehen

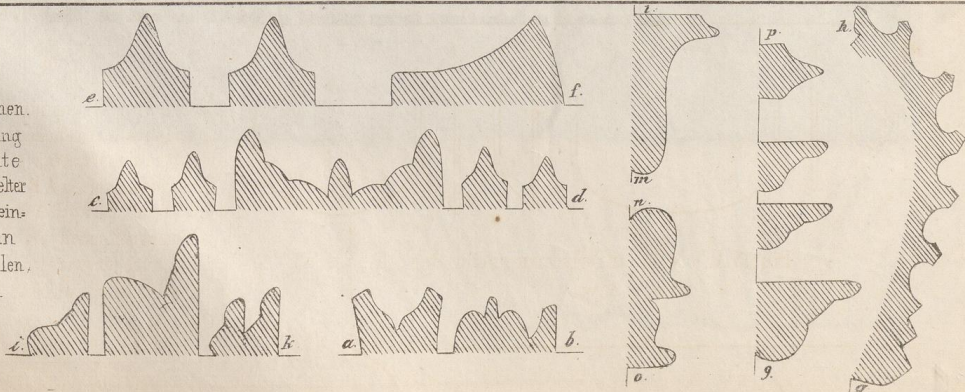




Fig. 1

Die Abbildung zeigt die Pflanze in der natürlichen Grösse. Die Pflanze ist eine liliacee, die in der Gegend von Portikus vorkommt. Die Pflanze ist eine liliacee, die in der Gegend von Portikus vorkommt. Die Pflanze ist eine liliacee, die in der Gegend von Portikus vorkommt.

Fig. 2

Die Abbildung zeigt die Pflanze in der natürlichen Grösse. Die Pflanze ist eine liliacee, die in der Gegend von Portikus vorkommt. Die Pflanze ist eine liliacee, die in der Gegend von Portikus vorkommt. Die Pflanze ist eine liliacee, die in der Gegend von Portikus vorkommt.